

1. Vierteljahr / Woche 22.03. – 28.03.2020

13 / Alles wird gut!

Auch wenn es momentan nicht danach aussieht



Fokus

Wir müssen nicht alles verstehen, aber wir dürfen wissen, dass Gott letztendlich alles gut machen wird.



Einstieg

Alternative 1

Bring Papier und Buntstifte mit. Bitte die Gruppe den Satz „...und dann ist alles wieder gut!“ kreativ zu verdeutlichen (z. B. durch Farben, ein konkretes oder abstraktes Bild).

Ziel: Kreative Umsetzung der Vorstellung, dass am Ende alles gut wird

Alternative 2

Bringe ein schönes Bild oder eine Skulptur mit in die Gesprächsgruppe. Schwärme von diesem Bild/dieser Skulptur, tu so, als ob es/sie für dich wertvoll ist. Dann macht es/sie jemand „spontan“ kaputt (vorher absprechen). Wie reagiert die Gruppe?

Spekuliert darüber, welche Gründe es für die Zerstörung gegeben haben könnte (keine Auflösung!). Wie könnt ihr herausfinden, warum derjenige es getan hat, wenn er es nicht selbst erklärt?

Lass die Angelegenheit offen in der Luft hängen.

Ziel: Nachspüren, wie sich Daniel gefühlt hat, als er die Erklärungen nicht verstand



Thema

• Lass es gut sein!

- Lest **Daniel 12,5–8**. Welche Fragen habt ihr an die Bibel, für die ihr entweder keine Antworten habt oder die Antworten nicht versteht? Wie geht ihr mit diesen offenen Fragen um?
- Gibt es in der Bibel Dinge/Aussagen, die wir unbedingt verstehen müssen? Welche sind das eurer Meinung nach? Und bei was ist es nicht so wichtig, wenn man es nicht versteht?

- Wie wichtig ist es für euch, prophetische Aussagen zu verstehen bzw. nachvollziehen zu können? Wann und wie können Prophezeiungen helfen? Wann können sie eher hinderlich als hilfreich sein?
- Lest **Daniel 12,9**. Was denkt ihr bei dieser Antwort? Wie zufrieden wärt ihr damit?
- Lies der Gruppe langsam und betont **Daniel 12,13** vor. Welche Gedanken und Empfindungen kommen euch bei dieser Aussage?

• Alles wird gut!

- Lest **Daniel 12,1–3**. Bei welcher Aussage/welchem Thema bleibt ihr hängen, sei es positiv oder negativ?
- Was ist auf der Erde bis zu dem hier beschriebenen Punkt geschehen? Seht euch dazu die unten stehenden Schlagworte an und überlegt, was euch dazu einfällt. Was hat das jeweils mit uns heute zu tun?
 - Perfekte Schöpfung – Sünde – Zerfall – Gott schafft einen Ausweg.
 - Die Erde geht zunehmend kaputt.
 - Jesus kommt auf die Erde.
 - Wir werden Teil der Wiederherstellung.
 - Die Wiederherstellung findet ihren Abschluss bei der Wiederkunft.
 - Alles ist wieder gut!
- Was bedeutet Gottes Versprechen und die Gewissheit, dass am Ende „alles gut“ wird, für euren Alltag? Welche praktischen Auswirkungen hat es auf euer tägliches Leben? Verändert das überhaupt etwas? Oder ist das einfach eine theoretische Gewissheit, die aber mit euren Alltagsentscheidungen wenig zu tun hat?
- Was bedeutet es für euch, dass der Engelfürst Michael – Jesus – für diejenigen, die zu ihm gehören, eintritt?

• Das Buch Daniel

Stellt euch noch einmal die Fragen der ersten *echtzeit* (siehe [echtzeit-Archiv](#)) in diesem Vierteljahr und vergleicht eure Antworten mit euren Notizen von damals:

- Inwiefern haben sich eure Erwartungen ans Studium des Buchs Daniel erfüllt? eher erfüllt / eher nicht erfüllt / wurden übertroffen
- Welche Bedeutung hat das Buch Daniel für euren Glauben – für die Gemeinde – für die Gesellschaft?



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit aus Daniel?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der AdventJugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

1. Vierteljahr / Woche 22.03. – 28.03.2020

13 / Alles wird gut!

Auch wenn es momentan nicht danach aussieht

➤ Bibel

In jener Zeit wird Michael, der große Engelfürst, auftreten, der für dein Volk einsteht ... Und viele von denen, die in der Erde ruhen, werden aufwachen...zum ewigen Leben ... Die Klugen werden so hell strahlen wie die Sonne...

Daniel 12,1–3

➤ Hintergrundinfos

Jedes Kapitel im Buch Daniel beginnt mit der Benennung eines weltlichen Herrschers. Doch am Anfang des letzten Kapitels wird der Engelfürst Michael genannt.

„Sein Name ist eine Frage in hebräischer Sprache: ‚Wer ist wie Gott?‘ Dieser große Engelfürst hat die Macht, die Feinde Gottes zu besiegen, und tritt rettend für Gottes Volk ein (Daniel 10,13.21; 12,1). Es handelt sich offenbar um Christus, der im Buch Daniel bereits als Menschensohn (7,13–14), Fürst des Heeres (8,11), Gesalbter und Fürst (9,25) bezeichnet wurde. Er ist es, der die Engelheere im Kampf gegen Satan anführt und siegreich aus der Schlacht hervorgeht (Judas 9; Offenbarung 12,7–8). Während die anderen Herrscher auftraten, um die Macht eine Zeitlang an sich zu reißen, übernimmt nun Michael die Königsherrschaft, um ein ewiges Reich zu schaffen, das von Gerechtigkeit geprägt sein wird.“ (aus: Studienheft zur Bibel, S. 101)

Die ersten Verse von Daniel 12 schließen unmittelbar an die Kapitel 10 und 11 an, die eine Einheit bilden. Das in Kapitel 12 Beschriebene stellt in einem gewissen Sinn den Höhepunkt dessen dar, was Daniel gesehen hat. Es geht jetzt nicht mehr um Völker und Reiche auf der Erde, sondern am Ende spricht Gott nur noch von seinem Volk, und besonders von dem Überrest dieses Volkes, der am Ende gerettet wird.

➤ Thema

• Alles wird gut!

- Lies Daniel 12,1–3. Was fällt dir dabei besonders ins Auge? Warum?
- Was empfindest du, wenn du von einer Zeit der Bedrängnis hörst?

Und was sagt dir die Zusicherung, „jeder einzelne Angehörige deines Volkes, dessen Name im Buch geschrieben steht, wird zu jener Zeit gerettet werden“?

- Wie stellst du dir die Auferstehung vor? Schließ für einige Zeit die Augen und versuche, dir auszumalen, wie es sein könnte.
- Kannst du dir ein ewiges Leben vorstellen, in dem es nichts Böses mehr gibt?
- Überlege weiter: Wie stellst du dir ein ewiges Leben auf einer neu erschaffenen, wieder vollkommenen Erde vor, bei dem du immer glücklich bist? Schließ ein weiteres Mal die Augen und nimm dir Zeit, deine Gedanken schweifen zu lassen.
- Du wirst sicher merken, dass dein Denken in dieser Richtung begrenzt ist und selbst deine Fantasie nicht ausreicht, um dir das richtig vorzustellen. Was bewirkt diese Erkenntnis bei dir?

• Lass es gut sein!

- Lies Daniel 12,5–8 und versuche nachzuvollziehen, wie Daniel sich gefühlt hat. Wie würde es dir gehen, wenn du an seiner Stelle wärst?
- Lies in Daniel 12,9, was der Engel antwortete. Was denkst du, wie diese Worte auf Daniel wirkten? Wie hätten sie auf dich gewirkt?
- Wann ist es hilfreich zu hören „Lass es gut sein.“, wenn man sich Sorgen macht? Wann eher nicht?
- Was wollte der Engel – und damit Gott – Daniel sagen, als er meinte: „Lass die Dinge auf sich beruhen ...“? Wann könnte Gott zu dir sagen: „Lass es gut sein ...“? Was bedeutet dir in diesem Zusammenhang die Zusicherung: Michael, der große Engelfürst, wird für „dein“ Volk – und damit auch für dich! – eintreten? (Daniel 12,1)
- Lies den letzten Vers im Buch Daniel und beziehe ihn auf dich: Daniel 12,13. Was empfindest du bei diesen Worten?

Du hast dich im letzten Vierteljahr in der *echtzeit* und im Bibelgespräch am Sabbat mit dem Buch Daniel beschäftigt. Lass das noch einmal Revue passieren. Was ist bei dir hängen geblieben? Was war neu? Was möchtest du umsetzen?

➤ Nachklang

Hör dir *Do not Worry* an. Mach dir bewusst: Egal was geschieht – in der Politik, im Kampf um unsere Welt, in deinem Leben – Gott ist bei dir und steht für dich ein!



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de